

1; CO₂- Minderungsprogramm 2019 - Rückblick

Mit Sachstand 30.09.2019 sind insgesamt 808 Anträge bei der N-ERGIE Aktiengesellschaft bewilligt worden. Dies entspricht einem abgerufenen Budget von ca. 559.000 EURO im laufenden Kalenderjahr 2019. Hierdurch ist der Mittelabruf im Jahr 2019 etwas geringer als im Jahr 2018, aber deutlich höher als in den Vorjahren 2017 und 2016. Nach der Prognose der N-ERGIE Aktiengesellschaft kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2019 ca. 700.000 Euro abgerufen werden. D.h., dass ca. 100.000 Euro der vorhandenen Mittel nicht abgerufen werden.

Besonders stark nachgefragt war die Förderposition Heizungssysteme und Ladeinfrastruktur.

Auffallend ist, dass die Mittel im Bereich Erneuerbare Energien bereits seit dem Jahr 2016 nur sehr schwach nachgefragt werden. Von den, im Jahr 2019 in dieser Förderposition vorhandenen Mittel von 140.000 Euro werden lediglich ca. 6.000 Euro abgerufen.

2; CO₂- Minderungsprogramm 2020

Das CO₂- Minderungsprogramm der N-ERGIE Aktiengesellschaft hat im Jahr 2020 wieder ein Fördervolumen von 800.000 Euro.

Die Fördergelder für Kundinnen und Kunden der N-ERGIE Aktiengesellschaft stehen für folgende Bereiche zur Verfügung:

1. Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme inkl. Solarthermieanlagen (Fernwärme, Erdgas-Brennwerttechnik, Wärmepumpen),
2. Blockheizkraftwerke inkl. Brennstoffzellen
3. Erneuerbare Energien
4. Ladeinfrastruktur für den Ausbau der Elektromobilität
5. Innovative Projekte
6. Sonderprojekte der Stadt Nürnberg

Das Gesamtbudget wird auf verschiedene Förderpositionen verteilt und es gibt keine inhaltliche Änderungen der Förderpositionen zum Vorjahr. Lediglich die Budgetsummen werden aufgrund der geänderten Nachfrage etwas verschoben.

Prämisse der N-ERGIE Aktiengesellschaft ist, dass über das CO₂-Minderungsprogramm vorrangig Maßnahmen gefördert werden, mit denen auch eine Wertschöpfung für die N-ERGIE Aktiengesellschaft generiert wird. Aus diesem Grund steht die Förderung eigener Produkte im Fokus.

Mit dem Förderbudget Ladeinfrastruktur wird ein Focus auf den Ausbau der Elektromobilität gesetzt.

Kurzbeschreibung der Förderpositionen:

Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme

Gefördert werden die Umstellung von Öl, Kohle, Strom, Erdgas oder Flüssiggas auf ein Heizsystem mit Erdgas-Brennwerttechnik sowie der Einbau von Wärmepumpen, die mit Strom oder Erdgas betrieben werden.

Gefördert wird weiterhin die Umstellung von Öl-, Kohle-, Koks- und Gasheizungen sowie Elektrospeicherheizungen auf Fernwärme.

Die Förderhöhe ermittelt sich anhand der Energieeffizienzklasse der neuen Wärmeversorgungsanlage.

Hierdurch findet auch indirekt eine Förderung von Solarthermieanlagen statt. Eine explizite Förderung des ausschließlichen Einbaus bzw. der Nachrüstung von Solarthermieanlagen ist seitens der N-ERGIE Aktiengesellschaft nicht vorgesehen.

Blockheizkraftwerke (BHKW)

Zuschüsse gibt es für die Installation eines Erdgas-BHKW sowie für Brennstoffzellen-Heizgeräte im Gebäudebestand und im Neubau.

Erneuerbare Energien

Gefördert werden in dieser Position die Aktualisierung und der Weiterbetrieb „alter“ Photovoltaik-Anlagen nach Auslauf der EEG-Förderung.

Die Förderung von netzdienlichen Funktionen von Photovoltaik-Neuanlagen inklusive Speicher und N-ERGIE Cloud soll 2020 überprüft und eingeführt werden.

Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität

Gefördert wird die Installation von Wand-Ladestationen (Wallbox).

Die Höhe des Zuschusses wird gestaffelt, je nachdem, ob der Kunde die Wallbox über einen Partner der N-ERGIE Aktiengesellschaft bezieht oder von einem fremden Anbieter und ob „grüner“ Strom vom Kunden eingekauft wird.

3; Bewertung des Referates für Umwelt und Gesundheit

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität wird vom Referat für Umwelt und Gesundheit ausdrücklich begrüßt. Hierbei sind die Aktivitäten der N-ERGIE Aktiengesellschaft in Nürnberg sowie in der Metropolregion vorbildlich und stellen eine wichtige Grundlage dar.

Leider ist der Mittelabfluss im CO₂-Minderungsprogramm wieder leicht gesunken, liegt aber immer noch deutlich höher als in den Vorjahren 2017 und 2016. Dennoch ist es sinnvoll die Förderpositionen so auszugestalten, dass es zu einem Mittelabfluss der vorhandenen Gelder kommt.

Im Bereich Ausbau von Erneuerbaren Energien liegt ein großes Potential. Dieser Sektor ist bei der Umsetzung der Energiewende sowie für die Erreichung der Klimaschutzziele immens wichtig und wurde auch beim Accelerator der N-ERGIE als wichtiges Sektorziel definiert. Entsprechend sollte aus Sicht des Umweltreferates die Förderung von Erneuerbaren Energien im Rahmen des CO₂-Minderungsprogrammes verstärkt gefördert werden. Hierfür sollten die Förderkriterien entsprechend angepasst werden.